Staunfälle sind in den allermeisten Fällen auf Augenblicksversagen des Fahrers zurückzuführen.

Der Unfalltod für den Fahrer kommt überwiegend ungebremst und mit Anlauf .

Verantwortlich sind nahezu ausschließlich Ablenkung und Sekundenschlaf.

Stress wirkt sich ungünstig auf das Schlafverhalten aus.

Ein fahrerfeindliches Rampenmanagement ist einer der größten Stressoren für den BKF.

Aber was unterscheidet ein fahrerfreundliches von einem fahrerfeindlichen Rampenmanagement?

Aus Diskussionsbeiträgen in Fahrerforen geht es überwiegend um:

* Ausgestaltung und Flexibilität der Zeitfenster
* Unangemessene Wartezeiten
* Persönlicher Umgang mit dem Fahrer an den Rampen
* Aufenthaltsqualität (Aufenthaltsraum für Fahrer, Verpflegungsmöglichkeit, Sanitäre Anlagen)
* Abladeverpflichtung (ohne dass es im Arbeitsvertrag festgehalten ist)
* Zeitdruck (Kontrollgerät auf Pause statt Arbeitszeit beim Abladen)
* ???

Bitte helft uns, anhand von positiven, wie auch negativen Beschreibungen aus der Praxis einen Empfehlungskatalog zu erstellen, mit dem wir in eine konstruktive Diskussion über Verbesserungsmöglichkeiten zur Stressbeseitigung und damit Reduzierung von Unfallursachen einsteigen können.

Die Beschreibungen können **anonym** mitgeteilt werden.

Antworten könnt ihr über den Mitteilungsbutton auf<https://www.hellwach-mit-80-kmh.de/> oder

per Email unter [info@hellwach-mit-80-kmh.de](mailto:info@hellwach-mit-80-kmh.de)

Ihr könnt Eure Beschreibungen auch formlos und freitextlich zum jeweiligen Stichwort „fahrerfreundlich“ bzw. „fahrerfeindlich“ abgeben.

|  |  |
| --- | --- |
| Beispiele für ein **fahrerfreundliches** Rampenmanagement | |
| **Firma** |  | |
| **Standort** |  | |
| **Beschreibung:** | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Beispiele für ein **fahrerfeindliches** Rampenmanagement | |
| **Firma** |  | |
| **Standort** |  | |
| **Beschreibung:** | | |